

Aktionärsbrief – 2. Halbjahr 2022

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
mit diesem Aktionärsbrief möchten wir Sie über den Geschäftsverlauf im zweiten Halbjahr 2022 informieren.

I. Weltweites Marktumfeld

Die dominierende Themen im zweiten Halbjahr waren die steigende Inflation, insbesondere getrieben durch hohe Energiekosten und die damit einhergehende, ausbleibende wirtschaftliche Erholung nach Beendigung der Corona-Maßnahmen.

Immer deutlicher wird sichtbar, wie sehr gerade der vormalige Exportweltmeister Deutschland unter den steigenden Energiekosten leidet. Die deutsche Wirtschaft rutschte nahezu zwangsläufig in eine Rezession. Nachdem das reale BIP im Jahr 2022 um mehr als 1,5 Prozent gewachsen ist, prognostizierte das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) für das Jahr 2023 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,75% Prozent.

Neben gestörten Lieferketten identifiziert das IW insbesondere Material und Fachkräftemangel als maßgebliche Hinderungsfaktoren einer schnellen wirtschaftlichen Erholung. Zudem lassen steigende Zinsen die gesamte Baubranche abkühlen. Für das Jahr 2023 bedeutet das: Deutschland steht vor einer neuen Rezession. Allerdings deuten die Zahlen für das IW nicht auf einen Konjunkturunbruch wie zu Zeiten der Corona-Pandemie oder der Finanzmarktkrise 2008 hin.

Zudem geht auch das ifo Institut in seiner letzten Prognose von einer Fortsetzung der konjunkturellen Abkühlung aus. Insbesondere dürften die gestiegenen Energiekosten zu einem weiteren Rückgang der privaten Konsumausgaben führen, da die Verbraucher zukünftig einen höheren Teil ihres Einkommens für

Energie aufwenden müssen. Erste spürbare Preiserhöhungen für Strom und Gas haben die Energieversorger in Anbetracht der höheren Beschaffungskosten bereits vorgenommen. Das dürfte die Wirtschaftsleistung zusätzlich bremsen. Maßnahmen der Bundesregierung aus dem Entlastungspaket III dürften dem Rückgang etwas entgegenwirken. In der Zukunft wird das den Verbraucher aber auch wieder durch höhere Steuerzahlungen belasten.

Das ifo Institut geht davon aus, dass die im dritten Quartal 2022 erreichte Inflationsrate mit 11% ihren Höhepunkt erreicht haben dürfte.

Erstmalig seit elf Jahren wurden auch im Euroraum die Leitzinsen wieder erhöht. Der erst vor kurzem um weitere 50 Basispunkte auf 2,50% erhöhte Leitzins der Europäischen Zentralbank (EZB) liegt damit immer noch deutlich unter der Inflationsrate. Andere Notenbanken wie die Federal Reserve (FED) in den USA oder die Bank of England (BoE) haben ihre Leitzinsen ebenfalls bereits mehrfach erhöht.

Hauptziel der EZB ist ein ausgewogenes Preisniveau bei einer mittelfristigen Teuerungsrate von knapp unter 2,0 Prozent. Die Inflation liegt allerdings seit geraumer Zeit von diesem Zielwert deutlich entfernt. Zugleich eint die Währungshüter die Sorge, mit einer zu schnellen Normalisierung nach Jahren einer ultralockeren Geldpolitik, die Konjunktur zu stark abzubremsen, da diese ohnehin mit Lieferengpässen und den Folgen des Ukraine-Krieges belastet ist.

II. Geschäftsverlauf 2. Halbjahr 2022

Im Jahresverlauf ging das weltweite Transaktionsvolumen bei SPAC Transaktionen stark zurück. Umso erfreulicher ist es, dass der Geschäftsverlauf der INSTANT GROUP sich von

diesem Trend abkoppeln konnte. Die Nachfrage bei der Gesellschaft nach alternativen Börsengängen, hier vor allem nach sogenannten Börsenmänteln, ist weiterhin robust. Insbesondere im zweiten Halbjahr führte das zu mehreren Transaktionen an denen die Gesellschaft beteiligt war.

Trotz eines angespannten Kapitalmarktumfeldes verzeichnet die INSTANT GROUP einen nach wie vor ungebrochenen Trend bei kleineren und mittelständischen Unternehmen an die Börse zu streben, da steigende Zinsen bei vielen Unternehmen zu einem Umdenken führen. Kreditfinanzierte Aktienkäufe sind weniger lukrativ und der Wunsch nach Eigenkapitalaufnahme steigt.

Gerade Börsenaspiranten wollen sich zudem zu wirtschaftlich schwierigen Zeiten für eine Erholung der Finanzmärkte rechtzeitig positionieren.

Im Bereich der Listingsparte der INSTANT GROUP wurde u.a. das Uplisting der Cannovum AG in den Primärmarkt der Börse Düsseldorf sowie der Einbezug der Aktien in den Handel an den Handelsplätzen XETRA und der Börse Frankfurt begleitet.

Die Cannovum AG ist ein voll lizenzierter Pharmagroßhändler, Importeur und Hersteller hochwertiger medizinischer Cannabisprodukte mit Sitz in Berlin. Die Gesellschaft konzentriert sich insbesondere auf den Import von medizinischem Cannabis, die medizinisch-wissenschaftliche Ausbildung sowie den Vertrieb, um den Zugang zu Therapien auf Cannabisbasis zu erleichtern.

Im Bereich der SPAC-Manteltransaktionen konnten zwischenzeitlich zwei weitere Neuausrichtungen vollzogen werden, wobei die Erwerber im Zuge von Sachkapitalerhöhungen ihre Geschäfte in die jeweiligen Gesellschaften

eingebrahten. Die Neuausrichtungen erfolgten in den Branchen funktionelle Lebensmittel sowie im Bereich des Edelmetallhandels.

Vor dem Hintergrund eines überaus angespannten Kapitalmarktumfeldes erwies sich das Geschäftsmodell der Gesellschaft abermals als äußerst robust. Wie bereits veröffentlicht wird für dieses Jahr ein Jahresgewinn von über 400 TEUR erwartet.

III. Ausblick

Auch für das Jahr 2023 geht der Vorstand von einem weiterhin deutlich angespannten Kapitalmarktumfeld aus. Das Umfeld aus Inflationsspektinismus und Sorgen um Sanktions- und Kriegsfolgen lässt ein weiterhin wechselhaftes wie volatiles und eingetrübtes Börsenumfeld erwarten.

Die zuletzt inverse Zinskurve hatte die letzten Male bereits recht zuverlässig eine Rezession vorausgesagt. Auch beim Krieg in der Ukraine scheint kein schnelles Ende in Sicht. Zudem bleibt spannend wie die Zentralbanken die weltweit sprunghaft gestiegenen Inflationsraten bekämpfen werden ohne die Konjunktur zu sehr zu schädigen.

Die Wachstumsstrategie der Gesellschaft hat nach wie vor einen langfristigen Fokus und wird fortwährend vom Management überprüft.

Die bestehenden Rückstellungen beinhalten alle zum Jahresende erkennbaren Belastungen der Gesellschaft. Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen gegenüber Tochtergesellschaften und sind im laufenden Geschäftsjahr ebenfalls deutlich reduziert worden. Die Gesellschaft operiert nach wie vor frei von externen Verbindlichkeiten.

Risiken, denen noch nicht durch Einzelrückstellungen Rechnung getragen worden ist, sind zurzeit nicht erkennbar. Bestandsgefähr-

dende Risiken oder Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht ersichtlich.

Abschließend wünschen wir ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes Jahr 2023.

Der Vorstand

INSTANT GROUP AG

Poststr. 2-4

60329 Frankfurt am Main

Telefon: 0421 - 5961490

Internet: www.instant.group

Email: info@instant.group

ISIN: DE0005418404

WKN: 541840

Börsenkürzel: CCB

Börsenplätze: Berlin, München, Stuttgart